

Ostern feiern – dieses Jahr daheim



Foto: Kreiselmeier

Die Osterkerze – nicht nur für die Kirche

Der Brauch, eine besondere Kerze am Osterfest zu entzünden, ist sehr alt. Die ältesten schriftlichen Zeugnisse stammen aus dem vierten Jahrhundert. Dieser Brauch hat heidnische Wurzeln, wurde aber in der Kirche übernommen und bekam eine neue Bedeutung: **Christus ist das Licht**. Im Johannesevangelium im 8. Kapitel sagt Jesus das von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt.“ Die Osterkerze ist das Symbol für Jesus Christus, das Licht der Welt. Aber auch auf die Feuersäule, in der Gott den Israeliten bei ihrem Weg durch die Wüste nachts voran zog, spielt die Osterkerze an. Das 2. Buch Mose, Kapitel 13 erzählt davon.



In der Osternacht wird die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Dann wird die Kerze in die dunkle Kirche getragen und dabei an drei Stationen vom Liturgen oder der Liturgin gesungen: „Christus ist das Licht!“ Die Gemeinde antwortet: „Gott sei ewig Dank!“ So beginnt Ostern: mit dem Licht der Osterkerze, das in der Nacht zu leuchten beginnt. Erst leuchtet die Osterkerze allein, dann entzünden alle ihr Licht daran und es wird immer heller, um zu zeigen: Christus bringt uns das Leben zurück.

Während der fünfzig Tage der Osterzeit steht die Osterkerze im Altarraum und wird zu den Gottesdiensten angezündet. Im übrigen Jahr steht sie in der Nähe des Taufsteins. Sie brennt auch bei Beerdigungsgottesdiensten als Hoffnungszeichen, dass unsere Verstorbenen auferstehen werden.

Osterkerze für daheim selbst gestalten:

Es ist schön, auch daheim eine Osterkerze zu haben. An den Ostertagen, beim Ostergottesdienst in diesem Jahr daheim, beim gemeinsamen Osterfrühstück brennt sie und sagt uns: Christus ist das Licht und er ist auferstanden. Das ganze Jahr über erinnert sie uns daran, dass Christus, der wieder lebt, auch uns das Leben zurückbringt.

Viele Familien gestalten ihre Osterkerze für daheim selbst, z.B. als Bastelaktion mit den Kindern. Man braucht dazu eine weiße Kerze und bunte Wachsplatten. Solche Wachsplatten bekommt man im Bastelgeschäft oder auch in manchen Drogeriemärkten. Daraus kann man dann die Symbole ausschneiden oder ausstechen und auf die weiße Kerze aufkleben.

Die Symbole auf der Osterkerze

+

A Ω

2020

Traditionell werden auf der Osterkerze ein **Kreuz**, die aktuelle **Jahreszahl** und die Zeichen **Alpha und Omega** dargestellt., der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets symbolisieren, dass Christus den Anfang und das Ende, dass er alles in seinen Händen hat. Oft zeigen Osterkerzen auch die Symbole für **Wasser** oder **Sonne**. Wassertropfen oder Wellen symbolisieren das Leben oder die Taufe und die Sonne steht für Christus, der auferstanden ist. Das Motiv der **Taube** steht nur für die Hoffnungstaube, die Noah auf seiner Arche erschienen ist, sondern auch für den heiligen Geist. Ein auf der Osterkerze gezeigter **Baum** oder auch **Blumen** erinnern an die Auferstehung Jesu, so wie der Frühling aus dem scheinbar toten Holz neue Knospen oder aus scheinbar erfrorenem Boden neues Grün und Blumen wachsen lässt. Auch ein Schmetterling, der auf manchen Osterkerzen auftaucht, ist ein Symbol für die Auferstehung, weil aus der scheinbar toten und verpuppten Raupe plötzlich neues Leben in Gestalt eines wunderschönen Schmetterlings schlüpft.

Osterkerze selbst gestalten – Wie geht das in diesem Jahr 2020

Wie eine Osterkerze gestalten, wenn man keine Wachsplatten daheim hat und alle Bastel- und Kerzengeschäfte zu haben und der Drogeriemarkt kein Bastelwachs (mehr) hat?

Das wichtigste an der Osterkerze ist das Licht, der brennende Docht, der uns sagt: Christus ist das Licht und ist auferstanden.

Also, eine einfache, weiße Kerze nehmen, am besten eine Stumpenkerze, die auch ohne Kerzenständer nicht umfällt. Diese Kerze stellt Ihr

auf einen Teller und schmückt den Teller um die Kerze herum mit kleinen Blumen und Gras,



dass Ihr draußen findet. Das sieht dann so aus, als ob die Kerze in einem kleinen Garten steht. Das Grün und die Blumen sind Zeichen dafür, dass nach der Kälte und dem Winter wieder neues Leben wächst und sind damit auch Zeichen für die Auferstehung. Der kleine Garten, in dem die Kerze steht, ist wie der Garten, in dem das leere Grab Jesu war. Und die Kerze, die Ihr zum Ostergottesdienst daheim oder zum Osterfrühstück anzündet, zeigt uns das Osterlicht und sagt: Christus ist das Licht und er ist auferstanden. Viel Spaß beim Schmücken Eurer Osterkerze im kleinen Oster-Garten.

Ostergottesdienst daheim feiern

- zeitgleich mit vielen andern auf der Welt



Foto: Kreiselmeier

Wir haben einen „Ostergottesdienst für den Morgen – in der Familie oder allein“ für Sie und Euch vorbereitet

und eine „kurze Osterandacht zum Mittagsläuten am Ostersonntag“.

Und für die Kinder und Familien haben wir einen „KiGo@home zu Ostern“ aus der Nordkirche gefunden, den wir hier weitergeben dürfen.

Einfach den entsprechenden Link anklicken und der Gottesdienst öffnet sich zum Ausdrucken oder zum Mitlesen.

Osterfrühstück – Kaffee trinken mit Gott

Im Anschluss an den Gottesdienst machen Sie zuhause ein gutes Osterfrühstück – trinken KAFFEE MIT GOTT. Denn nichts anderes ist das Osterfrühstück, dass die Christinnen und Christen schon seit über tausend Jahren nach dem Ostergottesdienst miteinander feiern und genießen. Bei unseren katholischen und orthodoxen Geschwistern ist es daher Brauch, ihre Speisen mit in den Osternachtsgottesdienst zu bringen, damit die Speisen für das Osterfrühstück gesegnet sind. Nach dem Ostergottesdienst kann die Familie oder kann man als einzelne/r dann das Osterfrühstück mit den Gaben und mit Gott selbst fröhlich essen und trinken.



Foto: Kreiselmeier

Also, genießen Sie Ihr Frühstück mit Ostereiern und andern guten Speisen und seien Sie fröhlich und seien Sie gewiss, Gott ist dabei und freut sich mit Ihnen.